

Studienfinanzierung

Wie Studenten ihre Ausbildung finanzieren, ist ganz unterschiedlich. Die staatlichen Angebote werden allerdings noch nicht umfassend genutzt.

Ohne eine spendable Oma oder einen lukrativen Nebenjob wird es am Monatsende oft eng: Viele Studenten leben am finanziellen Limit. Neben dem klassischen **Bafög** können sich klamme Studenten an einigen Hochschulen auch über besondere Kredite finanzieren. Und manchmal zahlen sogar Unternehmen einen monatlichen Zuschuss – gegen **Arbeit in den Ferien**.

Günstiger Bildungskredit

Bei einem Bildungskredit bekommen Studenten nach Angaben des Bundesbildungsministeriums in Berlin 300 Euro im Monat, maximal 24 Monate lang. Das Darlehen bei der Kreditanstalt für Wiederaufbau ist zinsgünstig, und der Bund übernimmt eine Ausfallbürgschaft für die Studierenden. Die Kreditnehmer brauchen also nicht wie bei anderen Banken Sicherheiten.

Stipendien

Das Stipendium ist die interessanteste und beste Möglichkeit dein Studium zu finanzieren. Anders als beim Bafög musst du keinen einzigen Euro zurückzahlen. Die Vergabe eines Stipendiums richtet sich nicht unbedingt zwangsläufig und ausschließlich nach deiner akademischen Leistung. Vor allem dein soziales Engagement, deine persönliche Motivation und deine Eigenschaften, aber auch deine Interessen werden bei der Stipendiumsvergabe genau hinterfragt. Die Gewichtung hängt von dem jeweiligen Träger ab.

Eltern

Auch wenn ihr bereits volljährig seid, bekommt ihr von euren Eltern bis zu eurem ersten berufsqualifizierenden Abschluss finanzielle Unterstützung (Ende des Studiums)

Hinweis: Für **Härtefälle** vergeben die Studentenwerke Mittel über ihre Darlehenskassen oder aus dem Härtefonds des Deutschen Studentenwerks.

Quellen: <http://www.studienfinanzierung.de/stipendien/>
<http://www.hochschulkompass.de/studium/studienbeitraege-finanzierung/bildungskredit-studienkredite.html>
<http://www.studentenwerke.de/de/content/finanzierungsm%C3%B6glichkeiten>